

dafür desto fester an den Strick nahm. Es wurde eine einsam gelegene Mühle passiert, dann hörte jeder Schatten auf und in voller Mittagsglut zog die kleine Karawane ihres Wegs. Das Hauptmassiv des Ali-Botusch mit der noch ein wenig Schnee tragenden Kuppe des Zarew-Werch, 2185 m, kam uns langsam näher, es ging noch mehrmals durch kleinere Schluchten, über Hügel und Bergrücken, bis endlich das Postenhäuschen Nr. 17 auftauchte. Einfachste Unterkunft in der aus Marmor, der überall umherliegt, gebauten Hütte. Man konnte sich in den Krieg zurückversetzt denken, wenn man, auf der Pritsche liegend, über der Tür die Tornister mit den alarmfertig gerollten Mänteln, darüber die Stahlhelme deutscher Herkunft, zur Seite die Gewehrständler, auf dem Fenstersims den Feldtelefonkasten sah und war doch nicht an Dienst gebunden. Einige Schritte von der Tür fing schon das herrliche Falterleben an in dem üppig mit Kraut und Buschwerk durchsetzten Berggelände. Zum Abend zog ein schweres Gewitter auf, das in einen strammen Landregen überging, der uns keinen Ausgang erlaubte. Versuchsweise zündete ich meine Lampe an und postierte sie am Eingang. Eine *Hel. incarnata* und eine *Ac. decorata* erschienen, ein Zeichen, daß draußen Leben trotz des Regens herrschte. Die Nacht wurde es dazu noch recht stürmisch; der folgende Tag und die Nacht waren auch meist verregnet und kühl, daß unsere Hoffnungen beträchtlich sanken. Abwechslung bot uns nur die Inspektion des Postens, er bestand aus 4 Mann, durch einen Oberst, und unsere Bekannten, Major Maslinkow und Hauptmann Petrunow. Die Herren erkundigten sich, ob wir gut untergebracht seien und wenn uns etwas mangle, sollten wir es ruhig sagen. Mir schien, als ob unser guter Hauptmann heilfroh war, daß er uns in Petrowo nicht hatte so weiter ziehen lassen, wir hätten jetzt, ohne ihn näher kennen zu lernen, uns beschwerden können und das wäre vor Vorgesetzten immerhin fatal.

---

## Berichtigung.

In Nr. 2 Seite 13 bitte zu lesen *Tanaëcia*.

W Niepelt.

---

## Literaturbericht.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe)

**Dr. Heydemann, A propos des formes foncées de *Acronycta cuspidis* Hbn. — So. Lambillionea 34. Brüssel, 1934. — 3 S.**

In vorliegender kleiner Arbeit beschäftigt sich der Verf. mit den Formen *decyanea* Strand, *obscurior* Strand, *belgica* Draudt, *caliginosa* Schultz und *suffusa* Spuler. Die Form *decyanea* ist wohl charakterisiert. *Suffusa* und *obscurior* sind Synonyme von *caliginosa* Schultz. Die im Supplement zu Seitz, Bd. III, S. 10 aufgestellte *belgica* soll, wie wir hier erfahren, vom Autor im Nachtrag eingezogen werden. Die dunklen Formen finden sich nach den Beobachtungen des Verfassers nur im atlantischen Klimabezirk (der England, Schottland, Irland, das südliche Norwegen, das südwestliche Schweden, Dänemark, den Nordwesten von Deutschland, Holland und das nördliche Belgien umfaßt).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berichtigung und Literaturbericht. 36](#)